

Key Note Speaker:



«Die Schweiz im digitalen Wandel»

Ruedi Noser

Unternehmer und Ständerat (geboren 1961). Seit 1996 ist er Inhaber der Noser Gruppe, die heute mit ihren knapp 500 Mitarbeitenden zu den grössten ICT-Firmen der Schweiz gehört. Die Gruppenkompetenz liegt im Bereich Informatik.

Seine politische Karriere begann 1999 mit der Wahl in den Zürcher Kantonsrat. 2003 wurde er als Nationalrat in das Schweizer Parlament gewählt. Seit Dezember 2010 war er Mitglied in der Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) und hat bis zu seiner Wahl, Ende 2015 in den Ständerat des Schweizerischen Parlaments, die Kommission präsidiert.

Ruedi Noser ist Präsident des Swiss Innovation Park, einer Organisation welche Weltkonzerne mit ihren Forschungsabteilungen in die Schweiz bringen will. Weiter engagiert er sich für eine unternehmerische Jugend als Präsident von Young Enterprise Switzerland und für regionale Landwirtschaftsprodukte als Verwaltungsratspräsident der natürlü zürrioberland AG.

Zentralreferenten:



«The „exponential age“: Are we leading or are we already left behind?»

Diejenigen, die in der Vergangenheit erfolgreich waren, werden in der Zukunft nicht zwangsweise erfolgreich sein. Die Lebensspanne für Unternehmen auf der Standard & Poor's 500-Indexliste wird immer kürzer und viele von der heutigen Spitze der 500 umsatzstärksten Unternehmen der Welt waren vor einem Jahrzehnt noch nicht da. Es ist die digitale Revolution welche bestehende Geschäftsmodelle verändert oder herausfordert. Das Mooresche Gesetz des exponentiellen Wachstums gilt für alle Technologien: 3D-Druck, Biotechnologie, Drohnen, Robotik und mehr. Unternehmen müssen sich neu erfinden. Wenn Sie aufgrund überlegener Technologie und Produkte erfolgreich waren, müssen Sie das Internet der Dinge und exponentielle Technologien angehen um zu sehen wo dieses Ihr Geschäftsmodell verändern wird. Man muss über Produktinnovationen hinausgehen und dies erfordert andere Mitarbeiter und einen neue Art zu denken.

Dr. Ralf C. Schläpfer, Deloitte AG

Ralf Schläpfer berät führende internationale Unternehmen in den Bereichen Strategie, organisches und anorganisches Wachstum sowie in der Innovation von Geschäftsmodelles. Er ist Vordenker und häufiger Referent zu den Themen Industrie 4.0, Digitalisierung und exponentielle Technologien. Er ist geschäftsführender Partner der Deloitte AG und Mitglied des globalen Führungsteams der Konsum- und Industriegüterindustrie. Ralf ist Schweizer Rechtsanwalt mit einem MBA von INSEAD und einem Doktorat der Universität Zürich. Unter anderem ist er Vize-Präsident der Swiss Chinese Chamber of Commerce, Präsident der SALA (Swiss American Leaders Association) und Mitglied des Beirates des Green Company Programmes des Chinese Entrepreneurs Club.



«Industrie 4.0 - Chancen und Grenzen einer globalen KMU»

Digitalisierung und Industrie 4.0 bieten viele Chancen für die Zukunft: 3D Drucker, Wandel von B2B zu B2C oder Internet of Things um nur drei zu nennen. Gleichzeitig stellen sich grosse Fragen: Ist lean immer gut? Was für Probleme liegen in der Swissness Gesetzgebung? Wie muss globales Pricing gestaltet werden, wenn die Länder und Vertriebskanäle unterschiedliche Kosten haben? Ist die Digitalisierung oder die demographische Veränderung eine (R-)Evolution? Einblicke in die Perspektive eines globalen KMU.

Dr. Tobias Gerfin, Kuhn Rikon AG

Studium an ETH Zürich Naturwissenschaften, Promotion an ETH Zürich, Postdoc EPF Lausanne, Produktentwicklung Spectrospin und Optrel, COO Optrel, Geschäftsführer Glas Trösch INTERIEUR, CEO Giroflex, 2013 – heute CEO Kuhn Rikon



«Entwicklung der ersten skalierbaren Vertikalachsen-Windturbine (VAWT)»

Das von Agile Wind Power AG entwickelte Vertical Sky®-Konzept sieht eine vertikale Windturbine mit in Echtzeit verstellbaren Rotorblättern vor. Diese Innovation ermöglicht erstmals die wirtschaftliche Nutzung von VAWT mit zusätzlichen Vorteilen gegenüber herkömmlichen Windturbinen. Das komplexe Zusammenspiel verschiedener Disziplinen bei der Neuentwicklung einer Windturbine muss aufeinander abgestimmt sein. Anhand von Simulationen werden Ideen bewertet, um die Entwicklung sinnvoll zu steuern.

Patrick Richter, Agile Wind Power

Elektroniklehre, Studium Wirtschaftsinformatik, IT-Projekt Manager, IT-Entwicklungsleiter, CEO eines IT-Unternehmens, Gründer und CEO von Agile Wind Power AG

Praxisreferenten: 11:20 bis 12:00 Uhr



«Hochstrom-Produktentwicklung bei ABB – zwischen Prüfstand und virtuellem Modell»

Hochstromkontakte werden in verschiedenen Formen gestaltet und sind als wesentlicher Bestandteil von Schaltelementen eine Schlüssel-Komponente in der heutigen Energieversorgung. Eine bekannte Ausführungsvariante ist der Tulpenkontakt. Durch den steigenden Energiebedarf werden die Anforderungen an Schalt- und Kontaktsysteme immer höher gestellt und deren physikalischen Auswirkungen muss bei der Auslegung Rechnung getragen werden. Mit Hilfe von modernen Simulationstool können die möglichen Belastungen berechnet werden. Durch kontinuierliche Fortschritte in der Simulation und durch Digitalisierung wird der Nutzen solcher Tools bei ABB als echte Chance angesehen. Der Einsatz von Simulationstool verkürzt die die Entwicklungszyklen und resultiert in einer höheren inhärenten Sicherheit in der Neuentwicklungen, welche zuverlässige Produkte gewährleistet

Jean-Claude Mauroux, ABB Schweiz AG

J-C Mauroux, Jahrgang 1953 startete die berufliche Laufbahn nach Ausbildung als Elektrozeichner 1974 bei Sprecher und Schuh in Aarau. 1977 Wechsel zu BBC und 1981 Abschluss der BBC-Technikerschule. Nach der Entwicklung von LCD-Modulen und 15 Jahre Tätigkeit als Mitglied eines internationalen Entwicklungsteams für das MNS2000 (Modulares Niederspannungs-System) wurde in 2002 ein weiterer Wechsel zu ABB High Voltage vollzogen. In dieser neuen Position für Grundlagen-Entwicklung bei Generator-Leistungsschalter (GCB) wurde die Verantwortung für die Auslegung des Nennstromsystems, sowie der druckbeanspruchten Isolierteile übergeben. Der „letzte“ Meilenstein war die erfolgreiche Einführung eines passiven Kühlsystems auf Heatpipe-Basis für die Erhöhung der Stromtragfähigkeit des GCB's. Seit Februar 2018 im Ruhestand, jedoch noch als Berater angestellt.



«Der Wert der Unternehmensdaten»

Unternehmen speichern unzählige Daten. Produkte werden digital vollständig abgebildet und trotzdem nutzen Unternehmen diese Daten in unzureichender Weise. Es braucht ein Umdenken... denn diejenigen Unternehmen, die den «Wert der Unternehmensdaten» erkennen, haben signifikante Wettbewerbsvorteile.

Hans-Peter Gysel, shouldcosting GmbH

Abgeschlossene Lehre als Mechaniker und Studium als Maschinen-Ingenieur. PLM Berater und seit 2009 Spezialist in Kostenmanagement mittels Data-Mining, Data Analytics, Predictive Analytics und Machine Learning.

Praxisreferenten: 12:00 bis 12:30 Uhr



«Berechnung von grossen geschweissten und verschraubten Stahlkonstruktionen»

Die Berechnung von grossen Stahlkonstruktionen erfordert auch immer einen Nachweis aller Schweissnähte und Schraubenverbindungen. Dabei kommen die FKM-Richtlinie, der Eurocode und die VDI2230 zum Einsatz. Im Laufe der Zeit eignet man sich einen Workflow an, welcher effizient und praktikabel ist. Der Vortrag soll eine Übersicht zur Vorgangsweise bei derartigen Aufgabenstellungen geben.

Martin Weiss, WeissQuadrat AG

Ingenieurausbildung HTL mit Fachrichtung Maschinenbau; Berechnungsingenieur für verschiedene Unternehmen; Gründung der WeissQuadrat AG Im Jahr 2011; Spezialisierung auf Festigkeitsnachweise inklusive Schrauben.- und Schweissnahtberechnungen.



«Resonanzfreie Auslegung eines Radialkompressor- Laufrades mit ANSYS und optiSLang»

Die resonanzfreie mechanische Auslegung eines Radialkompressor- Laufrades zur Verbesserung von Effizienz, Kosten und Leistungsdichte des Kompressors wird vorgestellt. Bei der Berechnung mit der Finite- Elemente- Methode wurden Optimierungswerkzeuge verwendet, um die komplexen Anforderungen aus Struktur- und Aerodynamik zu erfüllen.

Max Kramer, MAN Diesel & Turbo Schweiz AG

Master of Science (HS Karlsruhe)

Seit 2011 bei MAN Diesel & Turbo in der mechanischen Entwicklung tätig, befasst sich Max Kramer unter anderem mit der Entwicklung von Komponenten und Berechnungswerkzeugen, sowie Finite-Elemente Berechnungen (Strukturmechanik, Fluid-Struktur-Interaktion) im Bereich Radialkompressoren.



«PLM in der Schweizer Industrie - Quo Vadis?»

In einem vom Schweizer Bund geförderten Forschungsprojekt hat die ZHAW untersucht, was erfolgreiches Product Lifecycle Management ausmacht. Im Rahmen des Projektes wurde ein PLM-Reifegradmodell entwickelt: Das Modell ermöglicht den Unternehmen, ihren Status von in verschiedenen Dimensionen des PLM zu bestimmen und eine unternehmensspezifische Roadmap zu kreieren, mit welchem sie ihre PLM Fähigkeiten effizient weiterentwickeln können.

Dr. Helen Vogt, ZHAW

Ausbildung: Dr. sc. techn. ETHZ

Berufserfahrung: Senior Product Manager Mettler-Toledo AG, Leiterin Product Management Sefar AG, Beraterin bei Boston Consulting Group



«Smart Services als Basis für neue Geschäftsfelder»

Heidelberg wandelt sich in einem veränderten Marktumfeld zu einem kundenorientierten Technologie- und Serviceunternehmen und nutzt konsequent die Chancen der Digitalisierung für profitables Wachstum sowohl im Kerngeschäft als auch in neuen Geschäftsfelder:

- Wandel der Geschäftsmodelle beim Kunden
- Modulares Serviceportfolios für Massgeschneiderte Lösungen, um den Strukturwandel in der Print Media Industrie erfolgreich zu begleiten
- Wertschöpfung durch Big Data Analytics, Performance-Dienstleistungen und Subskription Modelle.
- Smart Collaboration Platforms: Heidelberg Assistant, Heidelberg View2Connect
- Aus der Praxis für die Praxis: Innovative Lösungen für die PLM-Prozesse und die Elektromobilität – Heidelberg als Partner der Industrie.

Gilles Gonzalez, Heidelberger Druckmaschinen AG

- Jahrgang 1973, Französischer Staatsangehöriger (Bordeaux), seit 1999 bei der Heidelberger Druckmaschinen AG.
- Seit 2015: Senior Manager Business Development – Heidelberg Digital Platforms
- Davor Product Manager mit Schwerpunkt Automation und Workflow-Integration, Projektleiter für die Bereitstellung und Einführung der Cloud-basierte Dienstleistung „Performance Benchmarking“ bei der BA Sheettfed.
- Ausbildung: 2003 MBA - EUROPEAN SCHOOL OF BUSINESS in Reutlingen, Deutschland. 1997 Dipl.-Ing. - ECOLE FRANÇAISE DE PAPETERIE ET DES INDUSTRIES GRAPHIQUES (damals EFPG, heute PAGORA) beim INPG – Institut National Polytechnique de Grenoble, Frankreich.

Praxisreferenten: 13:30 bis 14:10 Uhr



«Digitalisierung von der Produktentwicklung bis zur technischen Dokumentation und After-Sales mit dem Portal INSAFE»

In unserem Referat wird das Portal INSAFE präsentiert, die ideale Lösung für den digitalen Zwilling industrieller Maschinen. Das Plattform INSAFE, von SAECON entwickelt, ermöglicht den sicheren Datenaustausch zwischen Maschinenhersteller und Anwender für:

- Produktentwicklung und Simulation
- Technische Dokumentation nach der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
- Datensammlung und Steuerung
- After Sales Services.

INSAFE wird mit Beispielen aus unseren Kunden in der Schweiz und EU präsentiert.

Dr. Davide Valtorta, SAECON Sagl

Promotion an der ETH Zürich – Institut für mechanische Systeme – ZfM

Berechnungsingenieur – Leiter der technischen Abteilung bei CADFEM (Suisse) AG

Executive MBA 2011 (SDA Bocconi – Mailand)

Lehrbeauftragter ETH Zürich seit 2015 – Case Studies in Computer Aided Engineering

Inhaber und Geschäftsführer SAECON Sagl – Produktentwicklung – Simulation – Zertifizierung – technische Dokumentation



«Auslegung von Webmaschinen auf Dauerfestigkeit»

Die frei programmierbaren Webmaschinen der Jakob Müller AG zeichnen sich durch ihre hohe Dynamik und Flexibilität aus. Die Maschinen werden typischerweise im Mehrschichtbetrieb und mit einer Laufzeit von ca. 20 Jahren eingesetzt, was hohe dynamische Stabilität und Dauerfestigkeit der Maschinenkomponenten bedingt. Zusätzlich werden die Maschinen in kostengünstige, klimatisch feuchte und warme Länder mit entsprechender Konkurrenz v.a. aus China geliefert. Dadurch werden zusätzliche, hohe Anforderungen an das Design der Bauteile bez. Kosten und Komplexität gestellt.

Dr. Minh Hop Nguyen, Jakob Müller AG

2004 – 2009: Studium Maschinenbau BSc und MSc, ETH Zürich

2010 – 2016: Wiss. Mitarbeiter inspire AG, Zürich / Doktorat am Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigung IWF, ETH Zürich

Seit 2016: Berechnungsingenieur Jakob Müller AG, Frick

Unterstützt durch:

Gold Sponsor:

Silver Sponsor:

Sach-Sponsor:



«Change Management für Stammdaten»

Mit dem softwareunterstützten Change Management werden Produktstrukturen inklusive Dokumente und CAD-Modelle auf ihre Verknüpfungen bzw. Verwendungen analysiert und unterstützt damit den Antragsteller bzw. den im Change Prozess involvierten Mitarbeiter in der Entscheidungsfindung und Umsetzung.

Mit der Digitalisierung des Change Managements konnten die Prozesskosten im Change Management wesentlich verringert werden. Besonders die Analyse der Produktstrukturen hinsichtlich einer möglichen Archivierung von Materialien erforderte vor Einführung des softwareunterstützten Change Management Tools einen hohen Zeitaufwand und Manpower.

Kay Unzicker, Kistler Instrumente AG

09/2005 - heute Kistler Instrumente AG, Winterthur
seit 2017 Business Analyst Production
bis 2016 Applikationsspezialist SAP MD / PS
bis 2011 Projektleiter / Product Manager

05/2001 - 08/2005 Abbott Laboratories Enterprises Ltd., Dublin,
Zweigniederlassung Beringen, Schweiz
Projektleiter Entwicklung

09/1994 – 04/2001 Kistler Instrumente AG, Winterthur
Projektleiter Entwicklung



«Produktinformationen für Kunden und Mitarbeiter direkt aus dem digitalen Produkt»

Vetropack an der Digitale Transformation - mit dem neuen „Digitalen Produktkatalog“ für über 1'000 Glasverpackungen in 6 Länder und 9 Sprachen. Dabei werden Produktdaten aus dem SAP dem Produktinformationssystem für Mitarbeiter und dem eKatalog für Kunden zur Verfügung gestellt. Damit schafft es Vetropack über das intuitive Web-User Interface Stamm- und Bewegungsdaten aus verschiedenen Systemen der jeweiligen Nutzergruppe zentral anzuzeigen.

Daniel Widmer, Vetroconsult AG

Abschluss Fachhochschule Winterthur in Maschinenbau
CAD Systembetreuung Werkzeugmaschinenfabrik Örlikon-Bührlle
CAD Systembetreuung & Lehre ETH Zürich
Senior Application Engineer
Vetroconsult Leiter Technische IT

Praxisreferenten: 14:10 bis 14:40 Uhr



«CAxsys: Digitale Systeme in der Produktentwicklung - am Beispiel einer Bettunterfederung»

Mit der heutigen Computer Unterstützten Entwicklungsumgebung (CAx) kann ein hundertprozentiger Simultaneous Engineering Entwicklungsprozess durchgeführt werden. An einem Überschaubaren Beispiel einer realen Produktentwicklung einer Bettunterfederung wird dieser Vorgang von der ersten Idee bis zum schlussendlichen Serienprodukt aufgezeigt.

Ronni Friedt, inoXsys AG

Dipl. Masch. Ing HTL HSR / MBA BE HSG
Sulzer Innotec – Berechnungsingenieur / CADFEM – Projektleiter / Bombardier – Leitung Berechnungs- und Versuchsabteilung/ Sedax – Leiter Technologie



«MORE in der Praxis - Effiziente Hochskalierung der Laserschneidanlage ByStar Fiber»

Die bei inspire AG entwickelte Simulationssoftware MORE bietet die spezifischen Funktionalitäten für eine umfassende Simulation der Dynamik von Werkzeugmaschinen.

Der Beitrag zeigt, wie MORE bei Bystronic für die Entwicklung einer hochskalierten Laserschneidanlage des Typs ByStar Fiber eingesetzt wurde.

Auf der Basis eines validierten Modells der bestehenden Variante wurden die erforderlichen Modifikationen für die Einhaltung der Maschinenperformance der vergrößerten Variante überprüft.

Daniel Spescha, inspire AG

2005-2008: Dipl. Ingenieur FH in Elektrotechnik

2008-2011: Master of Science ZFH in Engineering

2011-2017: Doktorat an der Technischen Universität Clausthal

seit 2011: Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei inspire AG



«Breiter Einsatz digitaler Systeme zur Beschleunigung des Entwicklungsprozesses»

Als Entwicklungsdienstleister wird man mit den verschiedenartigsten Projekten konfrontiert. Durch die stetig steigenden Anforderungen ist der Einsatz moderner Entwicklungswerkzeuge essentiell. Zudem erschweren hohe regulatorische Hürden in der Medizintechnik und der Luftfahrt den Entwicklungsprozess. Anhand von Beispielen aus der Medizintechnik und der Luftfahrt wird der praktische Einsatz digitaler Systeme aufgezeigt.

Claude Nowak, Nowak Engineering GmbH

Lehre als Feinmechaniker, Studium in Maschinenbau und Managementschule. Beschäftigte sich einige Jahre mit Robotertechnik. Mehrere Jahre Entwicklungsleiter in der Dentaltechnik. Gründete vor 20 Jahren die Firma Nowak Engineering.



«Durchgängige Produktstrukturen als zentrales Element der Digitalisierungsstrategie»

Der Vortrag fokussiert auf die Fragestellung, welche Rolle die Produktstrukturen in der Digitalisierungsstrategie einnehmen und weshalb eine Durchgängigkeit der Strukturen zwischen Produktinstanzen im Feld und Produktentwicklung unverzichtbar wird.

Dr. Christian Bacs, Intelliact AG

Christian Bacs studierte Maschinenbau an der ETH Zürich mit Vertiefung "Digitale Produktentwicklung" und "Robotik" und promovierte anschliessend im Bereich "Mechatronische Produktentwicklung" am Zentrum für Produktentwicklung, ebenfalls an der ETH Zürich. Er ist seit 2009 Berater bei der Intelliact.



Schlussakkord: Best-Of

Der Lenzburger Stand Up Comedian ist jung, talentiert, charmant und für die Bühne geboren. 2014 gewann er sowohl den Jury- als auch den Publikumspreis am «Swiss Comedy Award». Er moderiert Mixed-Shows, war Gast an der Ski WM 2017 in St. Moritz, tourt mit seinem eigenen Solo-Programm «Schwarz-Schweiz» durch unser Land und feiert am 7. Februar 2018 die Premiere seines zweiten Solo-Programms «Helvetia's Secret», wobei er die intimsten Geheimnisse der Schweizer Gesellschaft enthüllt. Und bei allem was er tut, überzeugt er mit seiner unglaublichen Bühnenpräsenz und steckt alle mit seinem Lachen an.

Charles Nguela

Am 13. August 2011 war es soweit. Charles Nguela hatte seinen ersten Auftritt als Comedian. Ein halbes Jahr später hatte er seinen ersten Agenturvertrag in der Tasche. Es folgten zahlreiche Auftritte in Comedy-Shows, Galas und kurz darauf in seinem eigenen Comedy Club, dem mittlerweile überall bekannten «Charly's Comedy Club». Im Herbst 2014 feierte er mit seinem ersten Programm «Schwarz-Schweiz» Premiere und gewann auch sogleich den «Swiss Comedy Award 2014». Ab 7. Februar 2018 tourt er mit seinem neuen Programm «Helvetia's Secret» durch die gesamte Deutsch-Schweiz.

Unterstützt durch:

Gold Sponsor:

Silver Sponsor:

Sach-Sponsor: